

Washington). Eine ganz hervorragende Arbeit über Ontogenie und Phylogenie, prachtvoll ausgestattet. — Lüders berichtet über die Sammelergebnisse von Müller und John in den Alpen. — Um 11 Uhr schließt der Vorsitzende die Sitzung und wünscht den Mitgliedern frohe Ferien.

Aus der entomologischen Welt.

Von Walther Horn, Berlin.

I. Totenliste.

Prof. Dr. Otto Thieme, einer der markantesten und ältesten Berliner Entomologen, ist am 1. VII., 71 Jahre alt, hier gestorben. Mit Verständnis und Fleiß hatte er bis in die 80er Jahre hinein *Coleoptera* gesammelt und in deren Sammlerkreisen eine nicht unbedeutende Rolle (*Carabus Olympiae!*) gespielt; dabei aber nur selten eine kleine Notiz veröffentlicht. In der damaligen Zeit war er einer der wenigen hiesigen Exotensammler. Seine im Auftrage von R. Oberthür 1877 unternommene Sammelreise nach dem NW. von Südamerika hatte ihm manches Gute gebracht. Aus der Atkinsonschen Sammlung besaß er gleichfalls schönes Material aus Vorderindien. In den Alpen hatte er oft und gut gesammelt. Plötzlich verkaufte er seine Sammlung, deren Wert trotz allem gewaltig überschätzt wurde, war doch nur wenig davon wissenschaftlich durchgearbeitet: Dr. Richter (Pankow) erwarb die Cicindeliden (jetzt bei mir!) und Cleriden (jetzt im D. E. National-Museum), das Berliner Zool. Museum den ganzen Rest. Fortan sammelte Thieme mit der gleichen Energie *Lepidoptera*, worüber er auch mehr publizierte. Seine größten Arbeiten erschienen 1905 und 06 in der „Berliner Ent. Zeitschr.“; sie behandelten Satyriden-Genera. Wer sie kennt, weiß, daß sie mit all ihren Vorzügen und Schwächen ganz dem Charakter des Toten, der zu den geistreichsten, aber auch sonderlichsten Entomologen gehörte, die Berlin gesehen, entsprach. Seine Anschauungen von der allein selig machenden humanistischen Bildung waren schließlich zur Marotte geworden. — In seinem Oberlehrerberuf spielte er eine ähnliche Rolle. Er galt als einer der wenigen Berliner Lehrer, die im Stande waren, eine lateinische Rede aus dem Stegreif zu halten, und seine Spezialkollegen vom Sophien-Realgymnasium freuten sich stets, wenn sie ihn zu einer seiner geistreichen Kontroversen verleiten konnten; leider gelang das Gleiche

auch den Schülern in den Schulstunden — öfters als es dem Direktor lieb war. — Albert Grunack, † am 26. VI. in Berlin. — Julius Pungur, † am 1. V. Er war am 24. V. 1843 in Erdö-Szengyel (Ungarn) geboren und hatte seinerzeit über *Orthoptera* publiziert. — H. D. Merrick, Lepidopterologe, † am 5. VI. in Cleveland, O., U. S. A. — Charles J. Watkins, † am 27. V. in Watledge (England), 60 Jahre alt. Er hatte lepidopterologisch über die Fauna von Gloucestershire usw. publiziert. — Baron Achille Bonnaire, † 84 Jahre alt in La Flotte (Frankreich) am 22. II. Seine große Coleopteren-Sammlung ist vor Jahren von M. J. Magnin gekauft worden. — Frederic Moore, der berühmte Spezialist der indischen Lepidoptera, ist am 10. V. 77 Jahre alt in London gestorben. Von 1848—79 war er unter Horsfield am Museum der Ostindischen Co. angestellt, bei dessen Vereinigung mit dem British Mus. er ins Privatleben zurücktrat. Seine Hauptwerke sind der „Cat. Lep. Mus. East India Co.“ 1857—9, „Descript. New. Ind. Lep. Coll. Atkinson“ 1879—88, „Lep. Ceylon.“ 1881—87 und die unvollendeten „Lep. Indica“ seit 1890. Man hat ihn den „Vater der indischen Lepidopterologen“ genannt. — Joseph Gabillot, † 84 Jahre alt am 19. IV. (geb. 21. VI. 1823) in Lyon. Er hat franz. Col. und exot. *Lamell.* gesammelt. — Ernst Suffert, † in Berlin; er hatte einige Male lepidopterologisch publiziert.

II. Personalien.

Ludw. Ganglbauer ist „in Anbetracht seiner Verdienste um die Zoologie“ zum Ehrenmitglied der „Zoolog. botanischen Gesellschaft“ in Wien ernannt worden. — W. W. Froggat ist einer Sydneyer Zeitung zufolge auf dem Sprunge, eine Studienreise nach U. S. A., England und dem Kontinent anzutreten, um Insekten-Parasiten zu studieren, welche letztere in den australischen Plantagen verwüstend auftreten. — Unser Ehrenmitglied Bedel ist „Officier d'Instruction Publique“ geworden; Klincksieck, H. d'Orbigny, R. Martin und Dr. M. Régimbart „Officiers d'Académie“, V. Mayet „Correspondant“ des Mus. Hist. Nat. Paris. — Conradt, der bekannte Sammler in Guatemala, Centralasien, Afrika usw., ist von seinem Posten als Direktor des Museums in Mexico City zurückgetreten.

III. Sammlungen.

Die Neervoort van de Pollsche Coleopteren-Sammlung wird zum Verkauf ausbezogen. — Für die Lepidopteren-Kollektion

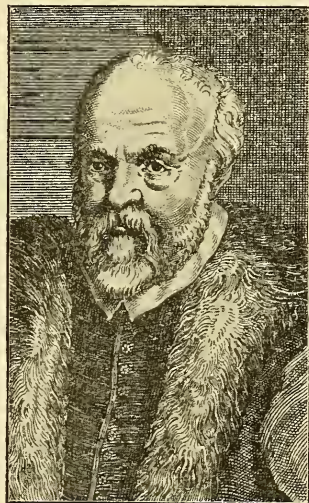
von † Prof. Thiem e (Berlin) werden 80 000 Mk. gefordert. — Die Lepidopteren - Sammlung von † Suffert (Berlin) steht zum Verkauf. — Die Grunacksche Sammlung soll in den Besitz des Fürsten Ferdinand von Bulgarien übergegangen sein. — Die Langsche Sammlung pal. Lep. brachte in der Auktion bei Stevens (London) auffallend niedrige Preise. — Die *Anthicidae*, *Helopidae*, *Erodus* und *Ocladius* des verstorbenen M. Vauloger de Beaupré sind von dessen Mutter der Soc. Entom. de France geschenkt worden.

IV. Extraordinaria.

Die schon früher erwähnte Neuauflage des Calwerschen Käferbuches ruht in den Händen von Camillo Schaufufs. Da dieser Autor zu jenen Entomologen zählt, welche die Insektenkunde nicht nur als „trockene Systematik“ auffassen, sondern den biologisch-bionomischen Disziplinen, der Zoogeographie, Physiologie, ökonomischen Entomologie usw. die ihnen gebührende Aufmerksamkeit schenken, so ist auch in dieser Hinsicht für den neuen „Calwer“ das Beste zu erwarten. Gute, populäre und trotzdem den modernen Ansprüchen der Wissenschaft entsprechende Leitfäden können nicht genug gefördert werden; gerade in ihnen sind wir deutschen Entomologen recht zurück. — W. Schultze (Manila, Philipp., Bureau of Science) beabsichtigt, einen Katalog der *Coleoptera* der Philippinen-Inseln herauszugeben und bittet alle Entomologen, ihm nach Möglichkeit dabei zu helfen. Besonders wendet er sich an die Spezialisten. — Die Einladung zur 79. Versammlung Deutscher Naturforscher und Ärzte, welche in Dresden vom 15.—21. IX. tagen wird, führt unter den nur 7 angemeldeten zoologischen Vorträgen nicht weniger als 4 entomologischen Inhalts auf: Eckstein (Eberswalde) spricht über Naturdenkmäler und ihre Beziehung zum Unterricht und Tiersammlungen, Escherich (Tharandt) über Biologisches aus Erythräa, Imhof (Aargau) über Winterfauna auf dem Schnee, Speiser (Zoppot) über Phylogenie und Zoogeographie der pupiparen *Diptera*. Manche anderen Vorträge enthalten auch viel Wissenswertes für Entomologen; wir nennen nur den von R. Hesse (Tübingen) über das Sehen der niederen Tiere, und den von Krause (Berlin) über Tiergifte aus den deutschen Kolonien. Teilnehmerkarten zum Kongress kosten für Herren 20 Mk., für Damen 6 Mk. — Die „Soc. Ent. Belg.“ hat offiziell Brüssel als Sitz des nächstjährigen internat. entom. Kongresses vorgeschlagen. Hoffentlich wird der Vorschlag angenommen. — In England war eine Agitation dafür im Gange,

dafs englische Schulkinder Naturalien sammeln sollten, um mit den Ausbeuten von Schulkindern in den Kolonien zu tauschen. Die „Lond. Ent. Soc.“ hat unter Prof. Poulton (Oxford) und C. O. Waterhouse (London) dagegen Protest erhoben, weil durch unverständiges Sammeln die so wie so schon dezimierte englische Insektenfauna noch mehr vernichtet würde. — Die „Soc. Ent. Fr.“ hat 250 frs. zur Ausbesserung des Grabmals von P. A. Latreille auf dem Père Lachaise und 20 frs. als Beitrag zu der Errichtung eines Monuments für denselben Toten in Brives (Corrèze), zu dessen Einweihung der Vorsitzende, P. Lesne, am 16. VI. abgesandt worden ist, gegeben. — Der „Prix Constant“ für 1906 ist M. P. Mabile für seine Bearbeitung der Hesperiden (Wytsman) zugefallen. — Im Laufe dieses Jahres haben verschiedene entomologische Ausstellungen stattgefunden: München (Lepidopt.) vom 15.—30. VI., Schwabach am 30. VI. und 1. VII., Karlsbad von Mitte VI. bis Ende VIII., Schwäbisch-Gmünd am 15. IV. — In Düsseldorf hat sich unter dem Landrat v. Metzzen und dem Vorsitz von Lasius ein entomologischer Verein gebildet (Vereinslokal: Hôtel zum Löwen).

— Auf dem Monte Rosa (Col d'Olen) ist in 3000 m Höhe ein wissenschaftliches Laboratorium errichtet worden, das auch zoologischen Forschungen dienen soll. 2 Stellen werden für Deutschland vergeben. — Am 12. und 13. VI. fand in Bologna eine internationale Gedächtnisfeier zu Ehren von Ulysses Aldrovandi (1522—1607) statt. Wir bringen hier ein Bild des großen Forschers, dessen Riesenwissen mehr als ein halbes Dutzend Geistesdisziplinen umfasste und dessen eines Hauptwerk die Entomologie behandelte. Obwohl kein Bahnbrecher in irgend einer Wissenschaft, beherrschte er doch einen großen Teil des Wissens seiner Zeit und war



einer der glänzendsten Lehrer an der Universität seiner Vaterstadt Bologna, wo er bis zu seinem Tode geehrt und mit großem Pomp bestattet wurde; obwohl sich bis in die neueste Zeit die Fabel erhalten hat, er sei arm, krank und blind in einem öffentlichen Krankenhaus gestorben.

V. Sammelreisen.

Franklin Müller hat einige Monate auf Sardinien gesammelt. — H. F. Wickham hat eine Sammelreise nach Mexiko unternommen und wird bis Vera Cruz und Chilpancingo südwärts gehen. — Dr. H. Skinner exploriert N.-W.-Kanada. — H. Müller und G. John sind von einer Alpentour zurück; sie haben den Mte. Pari, Campo Grosso, Mte. Cadria und den Südgipfel des Mte. Baldo besucht. — Ludw. Gylek (Wien) sammelte in Kroatien. — Prof. Dr. O. Schmiedeknecht ist aus Sizilien zurück. — Prof. Zoufal (Profsnitz) war im Juli in Bosnien und Herzegowina. — Dr. Adolf Lendl (Budapest) geht im August nach Argentinien, um von Bahia Blanca aus zum Rio Negro und den Kordillern vorzudringen.

Rezensionen.

Die psychischen Fähigkeiten der Ameisen und einiger anderer Insekten; mit einem Anhang über die Eigentümlichkeiten des Geruchsinnens bei jenen Tieren. Vorträge, gehalten den 13. August 1901 am V. internationalen Zoologen-Kongress zu Berlin von Dr. Aug. Forel. III. und IV. Auflage. München 1907, Verlag von Ernst Reinhardt, Preis 1,50 Mk.

Der geistreiche Schweizer Forscher entwickelt in diesen 2 Vorträgen mancherlei von seinen, dem dualistischen Standpunkt Wasmanns schroff gegenüber stehenden, monistischen Anschauungen. Sie gipfeln in den Sätzen, daß die Sinne der Insekten auch die unsrigen sind, wenn auch besondere Varietäten vorkommen. Reflexe, Instinkte und zentrale Nerventätigkeit gehen allmählich ineinander über. Sämtliche Eigenschaften der menschlichen Seele können aus solchen der niederen Tiere abgeleitet werden. — Der in den Nervenendigungen der Fühler lokalisierte Geruchsinn der Landinsekten ist bei solchen Tieren, wo die Antennen in der Luft beweglich und zum Betasten der Gegenstände eingerichtet sind, als topochemischer Antennensinn zu interpretieren. Auf einer beigegebenen Tafel ist das Gehirn von *Lasius fuliginosus* Latr. (Arbeiter, ♀ und ♂) abgebildet.

W. Horn.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [1907](#)

Autor(en)/Author(s): Horn Walther Hermann Richard

Artikel/Article: [Aus der entomologischen Welt. 534-538](#)